

Tag des offenen Denkmals am 08.09.2024
Thema: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“

Geöffnete Objekte im Landkreis Greiz:

Auma-Weidatal, Wöhlsdorf 29

Kirche Wöhlsdorf



romanische Chorturmkirche des ausgehenden 11. Jh. mit spätgotischem Choranbau von 1503 und Innenfassung von 1904; eine der ältesten Kirchenanlagen des Landkreises Greiz; Restaurierung Taufengel abgeschlossen

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

Führungen nach Bedarf

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 1

Heinrich-Schütz-Haus



Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten Heinrich Schütz (1585 – 1672); Museum seit 1985 mit Ausstellungen über das Leben; Werk und Wirken des Komponisten; Konzerte, Kurse für Alte Musik; Heinrich Schütz Musikfest

Geöffnet: 11.00 bis 17.00 Uhr

Sonderausstellung in der Schütz-Haus- Galerie „Alle Vögel sind schon da – scharf geschnitten und farbig illustriert“

Heinrich Hoffmann von Fallersleben zum 150. Todestag

Museumsflohmarkt

14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr „15 Minuten für ein Museumsobjekt“

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 16

Köstritzer Schwarzbierbrauerei

Historisches Sudhaus, Dreiseitenhof und ehemaliges Maschinenhaus



ehemaliges Brauerei-Backsteingebäude (1905-1908 errichtet) mit Sudhausanbau, Produktion bis 1990, heute Nutzung als Lager und Büros; Besuchergang im historischen Sudhaus; Dreiseitenhof erbaut vor ca. 350 Jahren, heute Besucherzentrum der Köstritzer Schwarzbierbrauerei; ehemaliges Maschinenhaus mit Wandverkleidung und Kachelboden sowie mit noch erhaltenem historischen Notstromaggregat

Geöffnet: 10.00 bis 16.00 Uhr

Mitarbeiter der Brauerei informieren

Berga-Wünschendorf, OT Berga, Auf dem Baderberge

Gedenkstätte für die Opfer des Außenlagers „Schwalbe V“ des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald



1955 anstelle einer seit 1946 bestehenden Gedenkanlage errichtet mit gärtnerischer Anlage und Zuegung, 1974 unter Beibehaltung der gärtnerischen Anlage mit Flügelmauern umgestaltet, 2020 Einweihung der komplett neugestalteten Gedenkstätte mit 75 Granitsäulen mit eingemeißelten Namen der Opfer

Geöffnet: frei zugänglich

Berga-Wünschendorf, OT Berga, Kirchplatz 14

Stadtpfarrkirche "St. Erhardt"



1822-1827 errichtete Saalkirche mit quadratischem Ostturm und Walmdach mit Ausstattung aus der Bauzeit; vier Grabplatten derer von Zehmen und Wolfersdorf 17. Jh. herstammend aus der Vorgängerkirche

Geöffnet: 15.00 bis 18.00 Uhr

14.00 Uhr Gottesdienst, Kirchturmbesichtigung möglich

Berga-Wünschendorf, OT Berga, Puschkinstraße 6
Alte Schule mit Einfriedung



1893 eingeweihte und 1908 nach Brand für 22.000 Reichsmark in 3 Etagen wiederaufgebautes Schulgebäude mit 7 Klassenzimmern und 1 Lehrerzimmer; bis 1967 als Schule, bis 2004 als Kindergarten und bis 2017 als Bibliothek genutzt, ab 2020 bis heute Instandsetzung

Geöffnet: 13.00 bis 18.00 Uhr

Führungen, Kaffee und Kuchen, musikalische Untermalung durch Verein Osterpfad Vogtland Thükop e.V.

Berga-Wünschendorf, OT Wolfersdorf, Im Dorfe
Ev. Kirche „St. Peter und Paul“



im wesentlichen romanische Chorturmkirche mit eingezogenem Chor und Apsis des beginnenden 13. Jh.; Erhöhung des Turmes im 16. Jh.; 1765 Vergrößerung des Kirchenschiffes und Einbau einer ornamental bemalten Kassettendecke

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Brahmenau, OT Groitschen, Groitschener Berg 16
Ev. Kirche Groitschen



1783-86 errichtete Saalkirche mit östlichem Dachturn;
Orgel auf der Westempore von Johann August Poppe von 1824 mit Schnitzwerk eines älteren Orgelprospekts

Geöffnet: 13.00 bis 18.00 Uhr

Stündlich kleine Orgelmusik, 17.00 Uhr Sommerserenade mit Renaissancemusik
Kaffee und Kuchen auf dem Hahnschen Hof unterhalb der Kirche

Endschütz, Endschütz 1
Rittergut



ehem. Rittergut mit Herrenhaus, Wirtschaftsgebäude und Parkanlage aus dem 18. Jh.

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

Besichtigung möglich, Baufortschritte nach Brand, Imbiss, musikalische Untermalung,

Endschütz, Endschütz 5
Patronatskirche „St. Marien“



im Kern gotische Saalkirche mit barocker Ausstattung, im Inneren dreiseitige Empore mit volkstümlicher Brüstungsmalerei; bedeutender Kanzelaltar mit durchbrochenem Schnitzwerk, kleine Orgel mit barockem Prospekt

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

17.00 Uhr Gottesdienst

Endschütz, OT Letzendorf; Im Dorfe
Ev. Filialkirche „St. Elisabeth“



Saalkirche mit spätgotischem, kreuzrippengewölbten Chor aus querrrechteckigem Chorjoch und vierseitig gebrochenem Ostabschluss; Dachreiter mit Zwiebelhaube; im Inneren eine dreiseitige Empore und ein kleiner freistehender Kanzelaltar mit farbig gefassten Schnitzfiguren des frühen 18. Jh.
2013 Abschluss umfangreicher Sanierungsarbeiten

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr

Greiz, Friedhofstraße 25
Gottesackerkirche



1744 ursprünglich als Friedhofskapelle eingeweiht; Bau 1911 bis 1913 unter der Leitung von Stadtbaumeister Hüfner mit Bauassistent Thomas; Gestaltung des Innenraumes im Jugendstil, z.B. die mit geschnitzten Weinlaubranken versehene Kanzel

Geöffnet: 16.00 bis 17.00 Uhr
Kirchenführung

Greiz, Hirschsteingasse 11
Pension zum Hirschstein



nach dem Stadtbrand 1802 wiedererrichtetes Bürgerhaus mit nördlichem Seitengebäude, kleineren Wirtschaftsgebäuden gegenüber und einem erstaunlich, geräumigen Hofraum mit Schlossblick; 2015 - 2018 behutsam, substanzerhaltend und denkmalgerecht renoviert; heute genutzt als Wohnhaus mit Pensionszimmern und einer Mietbar für kleinere Feierlichkeiten

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
Sektempfang, Führung

Greiz, Kirchplatz 2
Stadtkirche „St. Marien“



1225 erstmals als Kapelle erwähnt; nach Stadtbrand von 1802 von Christian Friedrich Schuricht im klassizistischen Stil wiederaufgebaut; zugemauerte Gruft der Herren zu Reuß ältere Linie unter der Kirche; Zinnsarkophag von Heinrich VI. auf der Südempore; größte Orgel Ostthüringens (Sanierung 2021 bis 2023)

Geöffnet: 14.00 bis 16.00 Uhr
Kirchenführung

Greiz, Oberes Schloss
Kerkerzellen im Stelzentor



erste romanische Bauphase der Burg datiert auf 1188; im 13. Jh. erstmals urkundlich erwähnt; seit Beginn des 13. Jh. Residenz der Vögte von Weida und Plauen; später Herrschaftssitz der reußischen Fürsten; 1540 abgebrannt und 1540-1546 wiederaufgebaut

Geöffnet: 12.00 bis 17.00 Uhr
erstmalig Besichtigung der Kerkerzellen im Stelzentor: Treffpunkt Stelzentor

Denkmaltour rund um Greiz
Tschu-Tschu-Bahn Zölly Express



9.30 Uhr Abfahrt an der Hauptwache in Greiz
10.45 Uhr Ankunft Kirche Greiz-Aubachtal
11.45 Uhr Ankunft Waldhaus (Möglichkeit zur Besichtigung Mausoleum, Tiergehege)
14.15 Uhr Weiterfahrt ab Forsthaus Waldhaus nach Greiz-Reinsdorf
15.00 Uhr Ankunft Kirche Greiz-Reinsdorf (kleines Orgelkonzert, Video zur Kirche, Kaffee)
16.30 Uhr Rückfahrt ab Kirche Greiz-Reinsdorf nach Greiz, Hauptwache

Kosten:
Erwachsener 18,00 €
Kinder 2-16 Jahre 12,00 €

Greiz, OT Neumühle, Krebsgrund 5
„Krellenschenke“



Umgebäudehaus aus dem 18. Jh. mit Fachwerknebengebäude

Geöffnet 13.00 bis 17.00 Uhr
stündlich Führungen in kleinen Gruppen zum Thema nachhaltiges Heizkonzept für ein historisches Fachwerkgebäude

Greiz, OT Reinsdorf, Schulstraße
Ev. Pfarrkirche „Dreifaltigkeitskirche“



Saalkirche erbaut 1720 unter Verwendung von Teilen des Vorgängerbaus aus dem 14. Jh.; Ausstattung in Teilen aus der 2. Hälfte des 18. Jh., Grabplatten aus dem 16. Und 17. JH.; nach Brandschäden 1911 renoviert; in den Jahren 2016 – 2020 Komplettanierung des Kirchenschiffes mit Freilegung und Restaurierung der opulenten Jugendstilfassungen von 1911

Geöffnet: 14.00 bis 16.00 Uhr

Orgelspiel, Besichtigung der Orgel, Informationen zur Kirche, Turmbesichtigung nach Absprache und auf eigene Gefahr, Kaffee und Kuchen

Kauern, bei Hauptstraße 1
Kirche Kauern



Saalkirche mit Satteldach und verschiefertem Dachreiter aus dem Jahr 1703; Empore und Gestühl von 1769 – 1771; übrige Ausstattung von 1902; 2017 Erhalt des Denkmalschutzpreises des Landkreises Greiz für die Sanierung des Dachtragwerkes

Geöffnet: ganztägig

Korbußen, Korbußen 41a
Kirche Korbußen



Ev. Pfarrkirche mit romanischem Altarraum; 1322 erstmals erwähnt; Umbau im Jahr 1834; Restaurierung des Innenraumes der Kirche 2013 – 2014; Poppe-Orgel aus dem Jahr 1763

Geöffnet: 09.00 bis 17.00 Uhr, Orgelmusik

Langenwetzendorf, Nitschareuth 13

Bauernmuseum



historischer Dreiseithof um 1740 im fränkischen Stil erbaut; Teil des denkmalgeschützten Dorfanagers; seit 1986 Museum mit historischen Einrichtungs- und Arbeitsgegenständen sowie Bauern- und Kräutergarten

Geöffnet: 11.00 bis 17.00 Uhr

Vorfürungen historischer Landtechnik, Mitmach- und Kreativangebote, Hoffest, Bewirtung

Langenwolschendorf, Am Schulberg 3

Ehemalige Schule



Schulgebäude 1908 nach Plänen des Zeulenrodaer Baumeisters Scheinpflug errichtet. Seit Einstellung des Schulbetriebes im Jahre 2006 Beherbergung einer Schulausstellung, der Heimatstube sowie von Vereinsräumen.

Geöffnet: 13.00 bis 17.00, Besichtigung nur mit Führung möglich!

Vorge stellt werden: Schulmuseum, landwirtschaftliche Ausstellung, verschiedene Handwerke (Bäckerei, Fleischerei, Wäscherei, Schneider, Zahnarztpraxis und Konsum-Laden); Durchführung historischer Schulstunden

Mohlsdorf- Teichwolframsdorf, Waldhaus

Mausoleum



1878 beauftragte Heinrich der XXII. als Liebhaber der Wälder und des Jagdwesens den Greizer Landbaumeister Eduard Oberländer Pläne für ein Mausoleum auszuarbeiten. Das Gebäude trug den Charakter einer gotischen Waldkapelle und wurde 1883 fertiggestellt. Die Einweihung erfolgte am 05.10.1883 durch den Greizer Superintendenten Albert von der Trenck (ein früherer Erzieher von Heinrich XII.). Seit April 2024 sind 2 mit aufwendigen Ornamenten verzierte Sarkophage der bekannten Greizer Fabrikantenfamilie Wilhelm Otto Schilbach zu besichtigen.

Geöffnet: 11.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung zur Geschichte des Mausoleums, Gästeführer vor Ort, Tiergehegefest

Reichstädt, OT Frankenau, Im Dorfe
Ev. Fialkirche



ca. 12 Jh. Errichtung der romanischen Kirchenanlage; im Laufe der Jahre mehrfach verändert; im Jahr 2000 umfangreiche Sanierung

Geöffnet: 8.00 bis 18.00 Uhr, Orgelmusik: 14.00- 15.00 Uhr,
Führungen bei Bedarf, Glockenturm zugänglich

Ronneburg, Schloßstraße 19
Schloss Ronneburg



als Burg der Vögte von Weida im 12. Jh. angelegt; über die weiteren Jahrhunderte ausgebaut, erweitert und mit Neubauten versehen bis ins 19. Jh.

Bauabschnitte aus den verschiedenen Epochen veranschaulichen die wechselvolle Geschichte. Es entstand eine unregelmäßige Anlage auf einem felsigen Bergsporn über dem Tal des Baderbachs. Der Ostflügel des Schlosses wurde in den vergangenen Jahren aufwendig saniert.

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
Stadt- und Schulmuseum geöffnet

Rückersdorf, OT Reust, Am Berge,
Bismarckturm



am 31.08.1902 nach 13 Monaten Bauzeit auf dem Reuster Berg (370 m NN), zum Gedenken an den verstorbenen Fürsten Otto von Bismarck, eingeweihter Turm aus Kalkstein mit einer Höhe von 21 m

Geöffnet: 14.00 bis 18.00 Uhr
Turmbesteigung möglich, kleiner Herbstmarkt mit handgemachten Produkten, Kaffee, Kuchen und Herzhaftem

Seelingstädt, Seelingstädt 5
Halbauernhof



Vierseithof aus dem 18. Jh. mit Stall, Scheune, Wohngebäude und Torhaus als ältester Teil des Gehöftes; vor der Hofanlage befindet sich das sog. „Halbauernhaus“

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

13.00 – 15.00 Uhr Parade historischer Traktoren und Geräte

15.00 – 18.00 Uhr „Hofbetrieb“ mit musikalischer Unterhaltung

12.00 – 18.00 Uhr Führungen und Informationen nach Wunsch

Seelingstädt, Seelingstädt 13
St.-Johannis-Kirche



Kirche im frühgotischen Stil; Neubau der Kirche unter Einbeziehung des Chorturmes von 1830 im Jahr 1898 abgeschlossen; Grundmauern aus dem 11. Jh.; vollständig erhaltene, qualitätvolle Ausstattung der Erbauungszeit mit vergleichsweise aufwändigem bildkünstlerischem Schmuck, wie zum Beispiel das Altargemälde von Ludwig Otto (1899) und im Ostfenster eine farbige Glasmalerei mit der Auferstehung Christi

Geöffnet: 11.00 bis 14.00 Uhr

Führungen bei Bedarf Präsentation historischer Unterlagen zum Bau und zur Ausstattung

Weida, Schloßberg 14
Osterburg



als Stammsitz der Vögte von Weida ab 1163 von Vogt Heinrich I. auf einem Bergsporn zwischen den Flüssen Weida und Auma erbaut; 54 m hoher Bergfried mit zwei begehbaren Zinnenkränzen; Namensgebung der Osterburg erst im 17. Jh. nach der Landschaftsbezeichnung Oster- bzw. Ostland; bis ins späte Mittelalter Regierungssitz der Vögte von Weida, die ihrem Herrschaftsbereich den Namen Vogtland gaben; Sanierung neues Schloss und Turmspitze in den Jahren 2011/12

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr

Jahresausstellung auf Grundlage eines neuen Museumskonzeptes, Besichtigung der Räume des Museums in Bergfried, Altem Schloss, Remise, Atelier und Außenanlagen, Stadtbilderklärung an der Burgmauer 14.00 – 16.00 Uhr

Weida, Untere Straße 6
Lohgerberei „Friedrich Francke“



Auf der Grundlage jahrhundertealter handwerklicher Tradition entwickelte sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Stadt Weida zu einem Zentrum der Lederherstellung und -verarbeitung. Das in Weida hergestellte Leder erfreute sich auf Grund seiner guten Qualität einer großen Nachfrage. So begann vor über 165 Jahren auch die Gerberei Francke mit der Lederherstellung. Seit 2002 ist die Lohgerberei technisches Schaudenkmal mit funktionstüchtigem Maschinenpark und Museum.

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr
Individuelle Besichtigung mit dem Audioguide möglich

Berga-Wünschendorf, OT Wünschendorf, Am Kloster Mildenfurth 2
Kloster Mildenfurth



ehem. Prämonstratenserstift 1193 von Heinrich II. gegründet; Klosterkirche bis 1230 erbaut; 1556 Umbau zum Renaissanceschloss; ab 1617 kurfürstlich-sächsisches Kammergut; bis 1989 wechselnde Nutzung; seit 1992 regelmäßige Kunst- und Kulturveranstaltungen

Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen im Kloster bei Bedarf, neue Animation zur Baugeschichte des Klosters

Berga-Wünschendorf, OT Wünschendorf, Kirchplatz 2
Pfarrkirche „St. Veit“



ältester Bau des gesamten Vogtlandes, der noch zu kirchlichen Zwecken dient, im Kern romanische Kirche; im Spätmittelalter und in der Neuzeit umgebaut; spätromanische Buntglasscheiben, überlebensgroßes Kruzifix, bedeutender Schreinaltar mit qualitätvollen Schnitzfiguren, im Seitenschiff hochmittelalterliche Grabplatte

Geöffnet 8.00 bis 18.00 Uhr
Führungen ab 11.00 Uhr zur vollen Stunde

Berga-Wünschendorf, OT Wünschendorf, Weidaer Straße
„Weidabrücke“



1786 anstelle einer mittelalterlichen Anlage errichtet; Holzkonstruktion auf Steinpfeilern mit seitlicher Verschalung und Überdachung von ca. 71 m Länge

Geöffnet: frei zugänglich

Berga-Wünschendorf, OT Mosen, Mosen 9a
Kirche „St. Nicolai“



Ende des 13. Jahrhunderts durch die Rittergutsbesitzer Reinhold und Conrad von Mosen errichtet; 1529 Erhebung der Kapelle zu einer Pfarrkirche; Bau des Turms Ende des 16. Jh.; 1883 bis 1886 Umgestaltung der Innenbereiche und Erneuerung der Innenfassung; 1970 wegen Verfall stillgelegt; Anfang 2000 Beginn des Wiederaufbaus mit Kirchweihe am 4.9.2004

Geöffnet 10.00 bis 17.00 Uhr

Berga-Wünschendorf, OT Untitz, Im Dorfe
Kirche „St. Barbara“



ursprünglich romanische Kirche mit einem im Barock umgebautem Langhaus und achteckigem Dachreiter mit geschweiften Kuppel; Langhaus und Altarraum sind durch einen rundbogigen Triumphbogen getrennt

Geöffnet 10.00 bis 17.00 Uhr

Zeulenroda-Triebes, OT Pöllwitz, Friedensstraße 38
Forsthaus Pöllwitz mit ehemaliger herrschaftlicher Schneidemühle



historisches Forsthaus; errichtet 1683 als Dienstgebäude, Wohnhaus und Pferdestall; ausgestattet mit repräsentativer Treppenanlage, Bohlenstube mit schiffskehlenförmig profilierten Holzbalken; Herstellung von Brettern, Fassbrettern und Holzschindeln bis Ende des 19. Jh. in der ehemaligen herrschaftlichen Schneidemühle auf dem Gelände des Forsthauses

Geöffnet 10.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung historischer Pläne und Ergebnisse der Bauforschungen, Führungen entlang der Fassade und zu baugeschichtlichen Besonderheiten
Treffpunkt Steinbogenbrücke am Forstteich

Zeulenroda-Triebes, OT Triebes, Aumaer Straße 16
Winkelmannsches Haus



vermutlich ältestes Haus der Region; Hofanlage, bestehend aus einem eingeschossigen Blockbohlenhaus (Wohn-Stall-Haus) von 1617, welches den Einfluss der vogtländisch-sächsischen Bauweise zeigt, einem Fachwerkhaus von 1740, das als Wohnhaus diente und einem kleinen Bauerngarten

Geöffnet: 10.00 bis 16.00 Uhr

Besichtigung, Mitmachaktionen

Weitere Objekte haben für Sie geöffnet:

Pölzig, Hauptstraße 110
Museum im Bahnhofsgebäude

Gebäude 1901 erbaut, Strecke 1969 eingestellt, seit 2014 Eisenbahnmuseum der Gera-Meuselwitz-Wuitzer-Eisenbahn im Bahnhofsgebäude

Geöffnet: 9.00 bis 17.00 Uhr

Führungen durch das Freigelände und das Bahnhofsmuseum,

Änderungen sind möglich, bitte die lokale Tagespresse beachten.

IMPRESSUM

Redaktionsschluss: 06.08.2024

Herausgeber: Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde,
Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz

Fotos: Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde;
Quelle Foto Zölly Express - <https://www.greiz.de/tourismus-kultur/tourismus/zoelli-express>

Herstellung: TISCHENDORF :: DIE MEDIENPARTNER
Gotthold-Roth-Straße 19, 07973 Greiz